

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 30.01.2019 hat das Präsidium der Georg-August-Universität am 09.04.2019 die dritte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „History of Global Markets“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.05.2017 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 21/2017 S. 423), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 14.08.2018 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 41/2018 S. 849), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 18.12.2018 (Nds. GVBl. S. 317); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b), § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „History of Global Markets“ der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den konsekutiven Master-Studiengang „History of Global Markets“ der Georg-August-Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen (APO) sowie der Rahmenprüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (RPO-MA) in den jeweils geltenden Fassungen.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Masterstudiums.

§ 2 Qualifikationsziele

¹Neben den in der RPO-MA definierten allgemeinen Zielen des Master-Studiums sollen die Absolventinnen und Absolventen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und angrenzender Disziplinen beherrschen, welche zu einem fundierten Verständnis der Entwicklung von Unternehmen und Märkten in einer sich globalisierenden Welt und der resultierenden Prägung unserer Gegenwart befähigen. ²Der Studiengang steht methodisch und thematisch an der Schnittstelle von Geschichte, Ökonomie und Sozialwissenschaften und ist damit interdisziplinär ausgerichtet. ³Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, die Geschichte grenzüberschreitender ökonomischer Aktivitäten, die Dynamiken sozioökonomischen Wandels und die Strukturen des globalen Kapitalismus im Hinblick auf Bedingungsfaktoren, Ursachen und Konsequenzen zu analysieren und kritisch zu diskutieren. ⁴Sie lernen, selbstständig neue Untersuchungsfelder zu entwickeln und in spezifischen historischen Fallstudien, auch unter Heranziehung archivalischer Materialien, zentrale Problemlagen transkulturellen

ökonomischen Austauschs zu identifizieren, auf Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen und historischen Kontextwissens umfassend und multiperspektivisch zu untersuchen und die Resultate schriftlich und mündlich überzeugend darzulegen. ⁵Die Absolventinnen und Absolventen werden dadurch in die Lage versetzt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einzuordnen, interdisziplinär zu kommunizieren und verantwortlich zu handeln. ⁶Damit soll es ihnen möglich werden, entweder erfolgreich in gehobene Berufspositionen einsteigen oder ein Promotionsstudium absolvieren zu können. ⁷Studierende erlangen durch die kritische Auseinandersetzung mit komplexen wirtschaftshistorischen Phänomenen ein allgemein anwendbares Erfahrungswissen, basierend auf einem breiten theoretischen Fundament und praxisbezogenen empirischen Arbeitsmethoden eines interdisziplinären Faches.

§ 3 Inhaltliche Struktur des Master-Studiums und Credit-Anforderungen

(1) Die im Masterstudium in einer Regelstudienzeit von vier Semestern zu erbringenden 120 C setzen sich wie folgt zusammen:

1. Pflichtbereich History of Global Markets	30 C
2. Konvergenzbereich	18 C
3. Wahlpflichtbereich History of Global Markets	12 C
4. Profildbereich	30 C
5. Masterarbeit	30 C

(2) Eine Übersicht über die in den einzelnen Bereichen wählbaren Module ist dem Modulverzeichnis sowie Anlage I zu entnehmen.

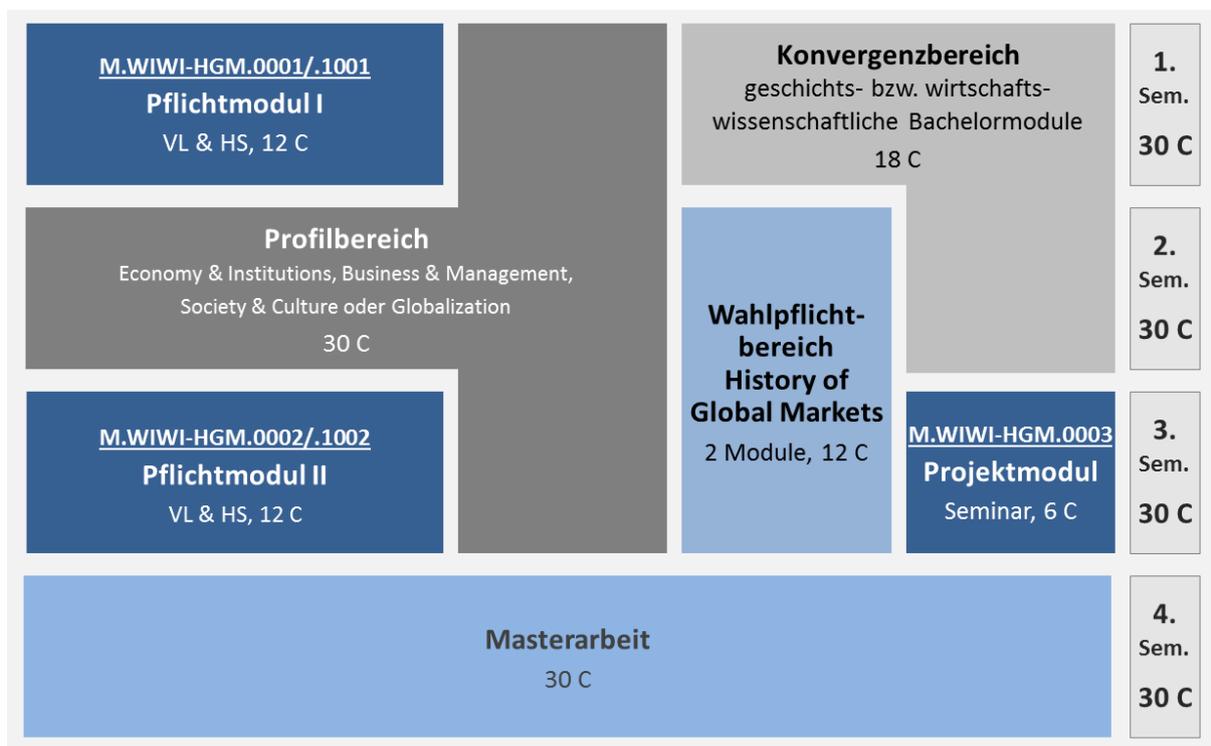
(3) ¹Es ist eine mit 30 C gewichtete schriftliche Masterarbeit in einer Bearbeitungszeit von 20 Wochen anzufertigen. ²Vorleistung für das Bestehen der Masterarbeit ist die Teilnahme an einem Forschungskolloquium, in dem die eigene Arbeit präsentiert wird.

(4) ¹Der Konvergenzbereich trägt der Tatsache Rechnung, dass der Studiengang von Absolventen mit unterschiedlichen fachlichen Vorqualifikationen studiert wird. ²Studierende mit historischen Vorqualifikationen sollen ökonomische Grundlagenveranstaltungen besuchen, Studierende mit ökonomischer Vorqualifikation sollen historische Grundlagenveranstaltungen besuchen. ³Studierende mit Vorqualifikation in beiden Bereichen belegen ergänzend weitere Grundlagenveranstaltungen, die aus beiden Bereichen gewählt werden können. ⁴Die Wahlpflichtmodule des Konvergenzbereichs sollten möglichst im ersten und zweiten Semester belegt werden.

(5) ¹Der Profildbereich berücksichtigt, dass die Entwicklung globaler Märkte interdisziplinär erforscht wird. ²Er dient wahlweise dem gezielten Aufbau von Kompetenzen in einer der theoretisch-methodisch mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eng verbundenen Nachbardisziplinen, oder einer interdisziplinär angelegten Vertiefung von Fragen des Verhaltens lokaler Akteure in globalen ökonomischen Kontexten.

(6) ¹Die Festlegung, welche der angebotenen Module des Konvergenzbereichs durch eine Studierende oder einen Studierenden zu belegen sind, erfolgt durch die Prüfungskommission auf der Grundlage der bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen sowie unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Fachberaterin oder des Fachberaters. ²Diese Stellungnahme erfolgt auf der Grundlage eines Studienberatungsgesprächs, das die oder der Studierende zu Studienbeginn mit der Fachberaterin oder dem Fachberater zu führen hat. ³Hierbei sind die bisherigen Studien- und Prüfungsleistungen zu berücksichtigen, die im Zeugnis oder einer Zeugnisergänzung eines zuvor absolvierten Studiengangs aufgeführt sind. ⁴Nicht belegt werden dürfen die Module, die einem der bereits absolvierten Module in Inhalt und Umfang sowie in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen und in demjenigen Studiengang erbracht wurden, dessen Abschluss Grundlage für Zugang und Zulassung zu dem studierten weiterführenden Studiengang war. ⁵Die oder der Studierende kann einen Vorschlag unterbreiten, welche der von ihr oder ihm belegbaren Module sie oder er mit dem Ziel der Profilbildung belegen möchte; der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch. ⁶Der Vorschlag der oder des Studierenden ist zusammen mit der Stellungnahme an die Prüfungskommission zu übermitteln, sofern die Stellungnahme von dem Vorschlag abweicht. ⁷Die Fachberaterinnen oder Fachberater werden von der Prüfungskommission aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen oder wissenschaftlichen Mitarbeiter der Wirtschafts- und Sozialgeschichte bestellt.

(7) Die folgende Graphik gibt einen schematischen Überblick über den Aufbau des Masterstudiums History of Global Markets sowie einen Vorschlag seines zeitlichen Ablaufs:



§ 4 Profilbildung und Mentoring

(1) ¹Zu Studienbeginn hat die oder der Studierende verpflichtend eine Studienberatung mit einer Fachberaterin oder einem Fachberater zu führen. ²In diesem Gespräch werden vor dem Hintergrund der Vorkenntnisse und Interessen des oder der Studierenden mögliche sinnvolle Ausgestaltungen des Konvergenz- und des Profilbereichs erörtert.

(2) ¹Zum Abschluss der Pflichtstudienberatung wählt der oder die Studierende eines der vier Profile „Economy & Institutions“, „Business & Management“, „Society & Culture“ und „Globalization“. ²Ein Wechsel des Profils im weiteren Studienverlauf ist möglich. ³Das gewählte Profil wird im Zeugnis ausgewiesen.

(3) ¹Studierende mit Profil „Economy & Institutions“ legen einen Schwerpunkt auf volkswirtschaftliche Module, Studierende mit Profil „Business & Management“ legen einen Schwerpunkt auf betriebswirtschaftliche Module und Studierende mit Profil „Society & Culture“ legen einen Schwerpunkt auf geschichtswissenschaftliche und soziologische Module. ²Studierende mit dem Profil „Globalization“ legen einen Schwerpunkt auf eine interdisziplinäre Modulauswahl zur Vertiefung von Fragen des Verhaltens lokaler Akteure in globalen ökonomischen Kontexten. ³Die im Profilbereich wählbaren Module sind in der Anlage I aufgeführt.

(4) Die Pflichtstudienberatung bildet die Grundlage für die Stellungnahme der Fachberaterin oder des Fachberaters zur Ausgestaltung des Konvergenzbereichs gemäß § 3 Abs. 6.

(5) ¹Die Fachberaterin oder der Fachberater übernimmt für die Dauer des Studiums die Rolle einer Mentorin oder eines Mentors und begleitet die Studierende oder den Studierenden bei der weiteren Ausgestaltung des Studiums. ²Zu Beginn jedes Semesters sollte ein Gespräch zwischen Mentorin oder Mentor und der oder dem Studierenden über die Modulauswahl und Arbeitsplanung für das betreffende Semester stattfinden.

§ 5 Multiple-Degree-Option im Rahmen des Erasmus-Mundus-Programms „Global Markets, Local Creativities“ (GLOCAL)

(1) ¹Die Universität Glasgow (Schottland), die Universität Barcelona (Spanien), die Erasmus-Universität Rotterdam (Niederlande) und die Georg-August-Universität Göttingen (im Folgenden gemeinsam: Partneruniversitäten) führen gemeinsam das Erasmus-Mundus-Programm „Global Markets, Local Creativities“ durch. ²Es gelten die Bestimmungen dieser Prüfungs- und Studienordnung, soweit nicht nachfolgend etwas anderes geregelt ist. ³Für Module, die von einer der Partneruniversitäten angeboten werden, gelten ausschließlich die Bestimmungen dieser Partneruniversität.

(2) Berechtigt zur Teilnahme an Studien- und Prüfungsleistungen des Programms sind Studierende des konsekutiven Master-Studiengangs „History of Global Markets“ nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.

(3) Der Antrag auf Berücksichtigung ist zeitgleich mit der Bewerbung zum Master-Studiengang „History of Global Markets“ (in der Regel für das 3. Fachsemester) zu stellen.

(4) ¹Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis von Prüfungs- und Studienleistungen aus Modulen des Erasmus-Mundus-Programms „Global Markets, Local Creativities (GLOCAL)“ im Umfang von insgesamt wenigstens 40 C, darunter

a) im Umfang von wenigstens 20 C an der Universität Glasgow sowie

b) im Umfang von wenigstens 20 C an der Universität Barcelona.

²Leistungen nach Satz 1 Buchstabe b) sind bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Semesters zu erbringen, in dem die oder der Studierende erstmals Prüfungs- und Studienleistungen an der Universität Göttingen erbringt.

(5) ¹Die Partneruniversitäten bilden eine gemeinsame Kommission (Joint Board of Examiners, abgekürzt: JBoE) für die Organisation und Durchführung der gemeinsamen Masterprüfungen nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung. ²Die JBoE ist vor allen wesentlichen Beschlüssen der Prüfungskommission und des Fakultätsrats zu hören, die in das Programm GLOCAL aufgenommene Studierende betreffen; die Prüfungskommission soll den Empfehlungen der JBoE folgen, soweit dem nicht wichtige Gründe entgegen stehen.

(6) ¹Studierende im Rahmen des Erasmus-Mundus-Programms müssen abweichend von § 3 in Verbindung mit Anlage I besondere Prüfungs- und Studienleistungen nach Maßgabe der Anlage II erfolgreich absolvieren. ²Das Studien- und Prüfungsangebot im Programm GLOCAL ist vollständig englischsprachig. ³An einer der Partneruniversitäten im Rahmen des Programms absolvierte Prüfungs- und Studienleistungen werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

(7) Wiederholungsprüfungen zu nicht bestandenem Modulprüfungen der Pflichtmodule sind dergestalt anzubieten, dass sie vor Ablauf des jeweiligen Semesters abgelegt werden können.

(8) ¹Die Masterarbeit im Umfang von 30 C ist in englischer Sprache anzufertigen. ²Für Zulassung, Betreuung und Bewertung gelten die prüfungsrechtlichen Bestimmungen der Universität Göttingen. ³Als Betreuende der Masterarbeit werden drei prüfungsberechtigte Mitglieder unterschiedlicher Partneruniversitäten durch das Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestellt. ⁴Die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer muss prüfungsberechtigtes Mitglied der Universität Göttingen sein. ⁵Die Betreuenden werden nach Abgabe der Masterarbeit zu Gutachterinnen und Gutachtern; jede Gutachterin und jeder Gutachter vergibt eine Note.

(9) In Ergänzung zu den Regelungen des § 16 b Abs. 2 APO und des § 9 Abs. 1 RPO-MA ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wenn bis zum Ende des 10. Fachsemesters nicht alle zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Anrechnungspunkte erworben wurden.

(10) Nach bestandener Masterprüfung verleihen die Universität Göttingen den Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.), die Universität Glasgow den Hochschulgrad „International Masters“ in Global Markets, Local Creativities, und die Universität Barcelona den Hochschulgrad „International Masters“ in Global Markets, Local Creativities.

(11) ¹Jede der tatsächlich beteiligten Hochschulen stellt eine Urkunde über den durch sie verliehenen Hochschulgrad aus. ²Die Universität Göttingen stellt ihre Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses in englischer oder auf Wunsch in deutscher Sprache aus; sie enthält den Hinweis, dass der Abschluss im Rahmen des gemeinsamen Programms GLOCAL erworben wurde.

(12) ¹Die Hochschulgrade können jeweils für sich geführt werden. ²Sollen mehrere Grade zusammen geführt werden, so sind sie durch Schrägstrich zu verbinden. ³Dies gilt ebenfalls für die abgekürzte Form. ⁴Die gesetzlichen Bestimmungen über das Führen ausländischer Grade bleiben unberührt.

(13) Studierende des Programms GLOCAL, welche den Prüfungsanspruch nach den Bestimmungen einer der ausländischen Partneruniversitäten verloren haben, können das Studium des Master-Studiengangs „History of Global Markets“ nur außerhalb des Programms GLOCAL fortsetzen, soweit und sofern ein Prüfungsanspruch an der Universität Göttingen noch besteht.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Die vorliegende Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.10.2017 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.03.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 10/2012 S. 311), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 11.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 38/2015 S. 1043), außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in dem konsekutiven Master-Studiengang „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ immatrikuliert waren, werden weiterhin nach den Bestimmungen der Ordnung im Sinne des Absatzes 2 geprüft. ²Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für Modulübersicht und Modulbeschreibungen, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Bereits vor Inkrafttreten dieser Prüfungs- und Studienordnung erfolgreich absolvierte Leistungen und Studienverläufe bleiben unberührt. ⁶Prüfungen nach der Ordnung im Sinne des Absatzes 2 werden letztmals im Sommersemester 2019 durchgeführt. ⁷Studierende im Sinne des Satzes 1 werden auf Antrag insgesamt nach den Bestimmungen der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung geprüft.

(4) ¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten einer Änderung der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang

immatrikuliert waren, werden auf Antrag nach der Prüfungs- und Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung geprüft, der Antrag ist innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten der Änderung zu stellen.²Ist auf Antrag nach Satz 1 die Prüfungs- und Studienordnung in der vor Inkrafttreten einer Änderung geltenden Fassung anzuwenden, gilt dies im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für Modulübersicht und Modulbeschreibungen, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet.³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Prüfungsleistung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde.⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen.⁵Prüfungen nach einer vor Inkrafttreten einer Änderung der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung gültigen Fassung werden letztmals im vierten auf das Inkrafttreten der Änderung folgenden Semester abgenommen.

Anlage I Modulübersicht

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt wenigstens 120 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtbereich History of Global Markets (30 C)

a. Es ist eines der beiden folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-HGM.0001 Economic Business and Social History I 12 C

M.WIWI-HGM.1001 History of Global Markets I 12 C

b. Es ist eines der beiden folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-HGM.0002 Economic Business and Social History II 12 C

M.WIWI-HGM.1002 History of Global Markets II 12 C

c. Es ist folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-HGM.0003 Doing Research in the History of Global Markets 6 C

2. Konvergenzbereich (18 C)

Es sind Konvergenzmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C nach Maßgabe der Bestimmungen des § 3 Abs. 4 erfolgreich zu absolvieren. Es werden folgende Module angeboten:

a. Block Geschichte

B.Gesch.113	Einführungsmodul Mittelalter	8 C
B.Gesch.114	Einführungsmodul Mittelalter	5 C
B.Gesch.115	Einführungsmodul Frühe Neuzeit	8 C
B.Gesch.116	Einführungsmodul Frühe Neuzeit	5 C
B.Gesch.117	Einführungsmodul Neuzeit	8 C
B.Gesch.118	Einführungsmodul Neuzeit	5 C
B.Gesch.201	Grundlagenmodul	4 C
B.Gesch.301	Aufbaumodul Neuzeit	9 C
B.Gesch.302	Aufbaumodul Neuzeit	6 C
B.Gesch.303	Aufbaumodul Frühe Neuzeit	9 C
B.Gesch.304	Aufbaumodul Frühe Neuzeit	6 C
B.Gesch.305	Aufbaumodul Mittelalter	9 C
B.Gesch.306	Aufbaumodul Mittelalter	6 C
B.Gesch.311	Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte	9 C
B.Gesch.312	Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte	6 C
B.Gesch.313	Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte	9 C
B.Gesch.314	Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte	6 C
B.Gesch.502	Vertiefungsmodul Mittelalter	9 C
B.Gesch.503	Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit	9 C

B.Gesch.504	Vertiefungsmodul Neuzeit	9 C
B.Gesch.506	Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte	9 C
B.Gesch.507	Vertiefungsmodul Außereuropäische Geschichte	9 C

b. Block Ökonomie

B.WIWI-OPH.0001	Unternehmen und Märkte	6 C
B.WIWI-OPH.0002	Mathematik	8 C
B.WIWI-OPH.0003	Informations- und Kommunikationssysteme	6 C
B.WIWI-OPH.0004	Einführung in die Finanzwirtschaft	6 C
B.WIWI-OPH.0005	Jahresabschluss	6 C
B.WIWI-OPH.0006	Statistik	8 C
B.WIWI-OPH.0007	Mikroökonomik I	6 C
B.WIWI-OPH.0008	Makroökonomik I	6 C
B.WIWI-OPH.0009	Recht	8 C
B.WIWI-QMW.0001	Lineare Modelle	6 C
B.WIWI-QMW.0003	Angewandte Ökonometrie	6 C
B.WIWI-VWL.0001	Mikroökonomik II	6 C
B.WIWI-VWL.0002	Makroökonomik II	6 C
B.WIWI-VWL.0003	Einführung in die Wirtschaftspolitik	6 C
B.WIWI-VWL.0004	Einführung in die Finanzwissenschaft	6 C
B.WIWI-VWL.0005	Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	6 C
B.WIWI-VWL.0006	Wachstum und Entwicklung	6 C
B.WIWI-VWL.0007	Einführung in die Ökonometrie	6 C
B.WIWI-VWL.0008	Geldtheorie und Geldpolitik	6 C
B.WIWI-VWL.0009	Labor Economics	6 C
B.WIWI-VWL.0010	Einführung in die Institutionenökonomik	6 C
B.WIWI-VWL.0020	Währungssysteme und Europäische Währungspolitik	6 C
B.WIWI-VWL.0028	Einführung in die Spieltheorie	6 C
B.WIWI-VWL.0041	Introduction to Development Economics	6 C
B.WIWI-VWL.0044	Volkswirtschaftliches Seminar I	6 C
B.WIWI-VWL.0045	Volkswirtschaftliches Seminar II	6 C
B.WIWI-VWL.0046	Volkswirtschaftliches Seminar III	6 C
B.WIWI-BWL.0001	Unternehmenssteuern I	6 C
B.WIWI-BWL.0002	Interne Unternehmensrechnung	6 C
B.WIWI-BWL.0003	Unternehmensführung und Organisation	6 C
B.WIWI-BWL.0004	Produktion und Logistik	6 C
B.WIWI-BWL.0005	Marketing	6 C
B.WIWI-BWL.0006	Finanzmärkte und Bewertung	6 C

B.WIWI-BWL.0023	Grundlagen der Versicherungstechnik	6 C
B.WIWI-BWL.0037	Produktionsmanagement	6 C
B.WIWI-BWL.0040	Handelsmanagement	6 C
B.WIWI-BWL.0054	Organisationsgestaltung und Wandel	6 C
B.WIWI-BWL.0059	Grundlagen der Marktforschung	6 C
B.WIWI-BWL.0060	Konsumentenverhalten	6 C
B.WIWI-BWL.0072	Unternehmensführung und Corporate Governance	6 C
B.WIWI-WIP.0001	Einführung in die Wirtschaftspädagogik	6 C

Neben den aufgeführten Modulen können alle englischsprachigen Module mit der Kennung B.WIWI-xxxx gewählt werden. Studierende ohne Vorkenntnisse in Wirtschafts- und Sozialgeschichte können zusätzlich aus folgenden Modulen wählen:

B.WSG.0001	Einführung in die WSG I: Konzepte und Arbeitstechniken	11 C
B.WSG.0002	Einführung in die WSG II: Methoden und Anwendungsbereiche	6 C

c. Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, können alternativ Module mit der Kennung SK.DaF absolvieren, jedoch höchstens im Umfang von insgesamt 6 C.

3. Wahlpflichtbereich History of Global Markets (12 C)

Es sind wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-HGM.0004	History of Global Markets: Perspectives	6 C
M.WIWI-HGM.0005	History of Global Markets: Periods	6 C
M.WIWI-HGM.0006	History of Global Markets: Places	6 C

4. Profilbereich (30 C)

a. In den Profilbereichen Economy & Institutions, Business & Management, Society & Culture und Globalization sind Module im Umfang von insgesamt 24 C nach Maßgabe folgender Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren, sofern die Zugangsbedingungen des jeweiligen Moduls erfüllt sind.

aa. Bei Wahl des Profils „Economy & Institutions“ sind Module mit der Kennung M.WIWI-VWL oder M.WIWI-QMW zu wählen.

ab. Bei Wahl des Profils „Business & Management“ sind Module mit der Kennung M.WIWI-BWL zu wählen.

ac. Bei Wahl des Profils „Society & Culture“ sind Module mit der Kennung M.Gesch. oder M.Soz. zu wählen.

ad. Bei Wahl des Profils „Globalization“ kann aus folgenden Modulen gewählt werden; falls im Pflichtbereich nach Nr. 1 in einem der genannten Module die Veranstaltung „Global History of Marketing and Mass Consumption“ absolviert wurde, darf das Modul M.WIWI-HGM.0008 nicht absolviert werden; falls im Pflichtbereich nach Nr. 1 in einem der genannten Module die

Veranstaltung „Immigrant Entrepreneurship“ absolviert wurde, darf das Modul M.WIWI-HGM.0009 nicht absolviert werden:

M.WIWI-HGM.0007	Global Varieties of Capitalism	6 C
M.WIWI-HGM.0008	Global History of Marketing and Mass Consumption	6 C
M.WIWI-HGM.0009	Immigrant Entrepreneurship	6 C
M.WIWI-VWL.0146	Topics in Globalization	6 C
M.WIWI-VWL.0008	Development Economics I - Macro Issues in Economic Development	6 C
M.WIWI-VWL.0010	Development Economics III - Regional Perspectives in Development Economics	6 C
M.WIWI-VWL.0055	Globalization and Development	6 C
M.WIWI-VWL.0063	Sustainable Development, Trade and Environment	6 C
M.WIWI-BWL.0111	Selected Topics in Asian Business and Management	6 C
M.WIWI-BWL.0109	International Human Resource Management	6 C

b. Ferner sind Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren.

ba. Module aus dem Angebot der Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit der Kennung M.WIWI, soweit die dort genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind und sie noch nicht in andere Bereiche eingebracht wurden,

bb. Module aus dem Angebot des Master-Studiengangs „Geschichte“ mit der Kennung M.Gesch, soweit die dort genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind und sie noch nicht in andere Bereiche eingebracht wurden,

bc. Module aus dem Angebot des Master-Studiengangs „Soziologie“ mit der Kennung M.Soz. soweit die dort genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind und sie noch nicht in andere Bereiche eingebracht wurden.

bd. Anstelle der genannten Module können andere Module (Alternativmodule) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen belegt werden. Voraussetzung für die Berücksichtigung eines Alternativmoduls sind:

i. ein Antrag der oder des Studierenden, der vor der Belegung des Alternativmoduls an die Studiendekanin oder den Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu richten ist;

ii. die Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der Fakultät oder Lehrinheit, die das Alternativmodul anbietet.

Die Entscheidung über die Genehmigung des Antrags trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Diese oder dieser wird vor der Entscheidung eine Stellungnahme über die Zweckmäßigkeit des Modulersatzes von Lehrenden des Studiengangs einholen, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist. Der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der oder

des antragstellenden Studierenden besteht nicht. Die Berücksichtigung eines Moduls, das bereits absolviert wurde, als Alternativmodul ist ausgeschlossen.

5. Masterarbeit (30 C)

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.

Anlage II Modulübersicht für Studierende des Programms GLOCAL

Zweites Studienjahr

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt wenigstens 60 C nach folgender Maßgabe erfolgreich absolviert werden:

1. Pflichtmodule

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.WIWI-HGM.0008: Global History of Marketing and Mass Consumption	6 C
M.WIWI-HGM.0009: Immigrant Entrepreneurship	6 C
M.WIWI-VWL.0146: Topics in Globalization	6 C

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.WIWI-HGM.0010	Politics, Society and Culture of Europe and Beyond	6 C
M.WIWI-VWL.0008	Development Economics 1 - Macro Issues	6 C
M.WIWI-VWL.0010	Development Economics III - Regional Perspectives	6 C
M.WIWI-VWL.0021	Gender and Development	6 C
M.WIWI-VWL.0024	The Latin American Economies: Crises and Reforms	6 C
M.WIWI-VWL.0055	Globalization and Development	6 C
M.WIWI-VWL.0063	Sustainable Development, Trade and Environment	6 C
M.WIWI-VWL.0099	Poverty and Inequality	6 C
M.WIWI-VWL.0122	Behavioral Development Economics	6 C
M.WIWI-VWL.0141	The economics of information and internet	6 C
M.WIWI-VWL.0157	Indian Economic Development (since 1947)	6 C
M.WIWI. BWL.0111	Selected Topics in Asian Business and Management	6 C
M.WIWI.BWL.0109	International Human Resource Management	6 C
M.WIWI-BWL.0129	International Management Research	6 C
M.WIWI-BWL.0153	Digital Marketing	6 C
M.Agr.0106	China Economic Development: From an agricultural economy to an emerging economy	6 C

3. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.